WIR

Evangelische Kirchengemeinde Alpen

„Zeit ist Gnade“

Ausgabe 2 - Juni - Juli - August 2011

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Alpen
Auflage: 2.800 Stück
Redaktion: Dr. Hartmut Becks
Dr. Joachim Daebel
Thomas Haß
Claus von der Horst
Prof. Dr. Klaus G. Pistor
Heike van de Sand
August Witt

Druck: Druckerei ELTER
Macht den besseren Eindruck
Friedrich-Heinrich-Allee 159
47475 Kamp-Lintfort
Tel. 0 28 42 - 8 00 89

Redaktionsschluss:
Ausgabe 3/2011 am 29.07.2011

Beiträge, Berichte und Anregungen, die uns nach diesem Termin erreichen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Satz: DesignLayoutText Brienen
Lumleystr. 34 • 47475 Kamp-Lintfort • 0 28 42 - 55 1 37

„Jesus Christus spricht: Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater." *Johannes 10,14*

Woran hängt unsere Kirche? An der Kirchensteuer? An der Attraktivität für die Menschen? Am sozialen Engagement für die Gesellschaft? An professionellen Strukturen und Strategiekonzepten? An Gebäuden? An beliebten oder zumindest bekannten Persönlichkeiten? An öffentlicher Wahrnehmung in den Medien? An Leuchtturmprojekten oder an Besucherzahlen? Hängt davon unsere Kirche ab? MARTIN LUTHER und die Reformation haben gesagt: An all dem hängt die Kirche Jesu Christi eben nicht! Ja, sie kommt sogar auf einen gefährlichen Irrweg, wenn sie sich an diesen Dingen festmacht. Martin Luther sagt: Die Kirche hängt einzig am **Hören** auf Gottes Wort! "Wo das Evangelium rein gepredigt wird und im Schwange ist, da müssen Christen sein, wie wenig ihrer auch immer, und wie sündlich und gebrechlich sie auch seien. Während dort, wo Menschenlehren regieren und nicht das Evangelium im Schwange ist, nur Heiden sein können, wie viele ihrer auch immer seien, und wie heilig und fein sie auch immer wandeln mögen." Nach der Confessio Augustana hängt im Hören auf Gottes Wort einzig und allein unser Kirchsein. Alles andere kann und muss dahinter zurücktreten.

Und darum ist die Predigt der heiligen Schrift und der Gottesdienst die unbedingte Mitte und Voraussetzung der Evangelischen Kirche. „Denn der Glaube kommt aus der Predigt und das Predigen kommt aus dem Wort Christi." (Römer 10,17) Erst aus dem **Hören** auf Gottes Wort, auf das Evangelium gewinnt eine Gemeinde ihre „URTEILSKRAFT".

Es geht also nicht darum, ob Frau Salomon, ob Frau Becks oder Herr Becks oder wer auch immer nett reden können, sondern ob wir durch das Reden hindurch die Stimme unseres Herrn, die Stimme des Hirten erkennen, der uns ruft, und auf ihn allein müssen wir schauen. Die, die predigen, sind nur „Diener des Wortes Gottes". Sie reden natürlich auch über sich, sie reden gewiss auch vieles nicht perfekt und unangreifbar. Es bleibt vieles höchst subjektiv. Ja, selbst, wenn sie rhetorisch eine Superrede halten würden, käme es darauf am Ende nicht an, wenn nicht Gottes Geist, seine Stimme darin zu vernehmen wäre.

Frau Pastorin Salomon hat dies in den letzten Jahren für unsere Gemeinde getan. Sie war „Dienerin des Wortes Gottes" mit allen Kanten und Macken, mit allen Vorbehalten und Zweifeln, auch mit Selbsthinterfragung und Wut. Wichtig ist das Äußere aber alles nicht, sondern ob wir als Gemeinde darin seine Botschaft gehört, die Stimme des Hirten vernommen und so mündiger geworden sind. Das wird nämlich viel länger Bestand haben auch über unser kleines Leben hinaus.

Martin Luther hat dies an Johannes 10,14 festgemacht: Die Schafe erkennen die Stimme des Hirten. Das eben macht die Schafe in der Bildrede Jesu zu so klugen Geschöpfen, dass sie ein so untrügliches Gespür für die Stimme des Hirten haben. Wo das Evangelium als reines, klares Wasser gereicht wird, da reinigt es die verdreckten Gehörgänge, sodass die Stimme erkennbar wird. Daraus

gehen urteilsfähige, weil hörfähige Christen hervor, die dann sagen können, ob sie die Stimme Christi oder die Stimme eines Fremden vernommen haben. So bedingen sich Hören und Predigen gegenseitig. Frau Pastorin (Hirtin!) Salomon hat unserer Gemeinde zum Hören auf diese Stimme geholfen und damit zur Urteilskraft der Gemeinde beigetragen. Immer wenn sie uns bei der Auslegung der Bibel gehalten hat, sind wir Kirche geblieben und haben uns durch das Hören „pro-vozieren“ lassen zu einem eigenen Standpunkt und zum Unterscheiden der Geister. Dafür sind wir sehr dankbar, denn viele haben den Mut gefunden auch zu streiten gegen das, was wir als fremd erleben und nicht mit der Kirche in Einklang sehen. Auch wenn wir nur Schafe vom Lande sind, haben wir doch ein Gespür für die Stimme des Hirten. Die Kirche ist nicht eine Großorganisation, sondern zuallererst in der Gemeinde gegründet. Das Evangelium ist in den Dörfern von Galiläa zu Hause. Nicht Professionalität, Qualitätsoffensiven oder Assessment-Center, schon gar nicht gesteuerte Personalkonzepte entscheiden in Wahrheit über die Zukunft unserer Kirche, sondern letztlich einzig und allein geistliche Fragen. Und das heißt: Dass wir nicht ängstlich mangelorientiert auf Zahlen und Statistiken starren, sondern verheißungsorientiert auf Jesus Christus allein blicken. In dieser Perspektive werden wir mit Frau Salomon auch weiterhin verbunden bleiben, weil wir unverlierbar auf dem Weg zu dieser ewigen Erfüllung sind. Gott bitten wir dafür um seinen guten Segen.

Pastor Hartmut Becks
zur Verabschiedung von Pastorin Salomon
am 27.März 2011

Abschied von Frau Salomon

Am 27.03.2011 fand ein feierlicher Gottesdienst zur Verabschiedung von Frau Pastorin im Sonderdienst Silke Salomon in unserer Alpener Kirche statt. Frau Pastorin Salomon war über 8 Jahre lang an den Gemeinden Alpen und Bönninghardt seelsorgerisch tätig und in beiden Gemeinden anerkannt und beliebt.

In dem vom Posaunenchor umrahmten stimmungsvollen Gottesdienst hielt Frau Salomon eine sehr persönliche Abschiedspredigt, in der sie für die Möglichkeit dankte, in dieser Zeit soviel erfahren, erleben und auch erlernen zu dürfen. Im Anschluss sprach im Namen der Gemeinde Pfarrer Dr. Becks nochmals für die langjährige Tätigkeit von Frau Salomon und für anregende Diskussionen über theologische Fragen seinen Dank aus; ebenso für die harmonische Zusammenarbeit, wie sie ja nicht selbstverständlich sei, wenn junge Pastoren voller Tatendrang auf „gestandene" Pfarrer mit eigenen Kanten treffen. Ganz besonders hob er die besondere Fähigkeit von Frau Salomon zum Eingehen auf das Gegenüber, zum Zuhören und Mitfühlen, zur Empathie hervor.

Nach einem Abschiedsvotum jedes Presbyters für Frau Salomon traf sich die Gemeinde wie auch viele Gemeindeglieder der Gemeinde Bönninghardt im Gemeindehaus. Dort wurde nochmals von Pfarrer Dr. Becks, von der Seniorengruppe, von der Kindertagesstätte u. a. gedankt und es wurde sehr bedauernd erwähnt, dass alle Bemühungen um ein längeres Verbleiben von Frau Salomon in den Gemeinden Alpen und Bönninghardt leider nicht zum Erfolg geführt hatten.

In bewegten Abschiedsworten mehrerer Mitglieder der Gemeinde Bönninghardt kamen ebenso grosser Dank für die gemeinsamen Jahre wie auch Bedauern über das Ende der „Ära Salomon" zum Ausdruck.

Bei strahlendem vorsommerlichem Wetter, bei angeregtem Miteinander, guter Suppe sowie auch Tapas und Cava kam (hoffentlich!)nicht nur beim Autor ein Anflug mediterraner Gelassenheit auf, der über den Abschied etwas hinweghalf.

K. G. Pistor

„Zeit ist Gnade“

„Zeit ist Gnade“, so hatte ich es vor kurzem gelesen, auf einer Küchenuhr, vor kurzem erst, obwohl es dort schon länger zu lesen stand, aber früher hatte ich scheinbar noch kein Auge dafür. Denn dass Zeit Gnade sein soll, das ist mir, seit ich Kind bin, ein nahezu unmöglicher Gedanke. Es ist wahr, Zeit war sehr, sehr lange für mich fast nur das, was ich fürchtete. Zeit war immer die Zeit, die viel zu schnell vergeht, die mich unweigerlich älter werden lässt, und alle anderen Menschen um mich herum auch, und uns so allesamt mit grausamer Unerbittlichkeit dem Tode und erstmal auch der Trennung voneinander näher bringt. Einer der Gründe für diese etwas seltsame, vielleicht aber doch sogar verbreitete Sicht der Dinge mag darin liegen, dass ich bis zur Geburt meines Sohnes im vorletzten Jahr die Jüngste gewesen bin aus meiner, wie man heute so sagt, „Ursprungsfamilie“, alle waren älter, meist viel älter als ich, und viele starben mir deshalb im Laufe der Zeit. Auch darum wohl schien mir die Zeit oft tatsächlich wie der griechische Gott Kronos/ Chronos (Zeit), der seine Kinder frisst.

Doch allmählich wurde mir ein anderer griechischer Gott vertrauter, Kairos (der günstige Zeitpunkt, z.B. für das Treffen einer Entscheidung, der richtige Augenblick, der Moment). Und ich begann, als ich zur Schule ging, wie der Clown, von dem wir im Deutschunterricht lasen, „Augenblicke zu sammeln“. Ich versuchte, der vergehenden Zeit etwas abzuringen von dem Wunder, das so mancher Augenblick, so mancher Moment in sich birgt. Weil ich aber ein recht zwanghaftes Wesen hatte, wurde auch dieses Sammeln mitunter recht unglücklich, unerbittlich. Denn die von mir ersehnten Momente, die sich nicht einstellen wollten, die versuchte ich, irgendwie zu erzwingen. Und die Momente, die mir geschenkt waren, die wollte ich in Stein hauen, sie für immer konservieren, und schaffte es darum oftmals kaum, sie zu erleben.

Nun ist das ja schön und gut, oder eben auch gerade nicht, aber vermutlich werden Sie sich mittlerweile fragen, warum ich Ihnen das alles schreibe, zu meinem sozusagen offiziellen Abschied aus meinem Pastorendienst in der Gemeinde. Nun, es mag Ihnen ein klein wenig davon offen legen, wie schwer mir Abschiede immer gefallen sind, wie sehr ich Unsicherheit immer gefürchtet habe, und wie es mir darum, jetzt gehen mag, in dieser Zeit, da ich mich nun frage, wie es denn weiter gehen wird, z.B. erst einmal ohne meinen sozusagen eigentlich gedachten Beruf, mit der Kirche, in meinem ganz persönlichen Leben. Aber vermutlich geht es Ihnen ja auch immer wieder einmal so. Und darum möchte ich Ihnen jetzt gerne auch noch einmal davon schreiben, was mir mit das Wichtigste geworden ist in den letzten acht Jahren bei Ihnen und mit Ihnen. Kaum irgendwann vorher sind so viele unvorhergesehene Dinge geschehen in meinem Leben wie in diesen Jahren, und niemals zuvor ist mein Leben so durcheinander gebracht worden, aber wohl auch niemals zuvor so sehr wieder zurecht gebracht, auf einer ganz anderen Ebene. Und dafür möchte ich denen unter Ihnen besonders danken, die diese Zeit mit mir geteilt haben.

„Zeit ist Gnade“, vermutlich habe ich das vor kurzem erst begriffen, so sehr eben, wie das ein vergänglicher Mensch nun einmal kann, der immer wieder auch auf seine Angst vor eben dieser Vergänglichkeit zurück geworfen ist. Aber dass dahinter, hinter aller Zeit, der eine ist, der diese Zeit und Sie und mich in Händen hält, das ist die eigentliche Gnade. Und ich verstehe allmählich mehr und mehr, dass die Spanne zwischen Geburt und Tod

umgeben ist von der Ewigkeit Gottes, und dass diese Ewigkeit auf alles das, was ich so dazwischen erlebe, auf Schönes wie auch auf Trauriges, ein anderes, ein wunderbares Licht wirft, auf unser ganzes vergängliches Leben. Und schon jetzt darf ich dessen Unvergänglichkeit ahnen, von Ostern her, durch Jesus Christus, der uns ja schließlich über alle anderen so genannten Götter geht. So möchte ich Ihnen noch einmal danken, für unzählige Momente, die ich nicht alle sammeln konnte, die aber dieser andere für mich, für uns aufbewahrt. Ich bin von Herzen froh für viele von diesen Momenten, dass ich sie erleben durfte, für jede Unterstützung übrigens auch, die ich von Ihnen erfahren habe, auch für ein gemeinsames Ziel. Und uns allen wünsche ich viel Zuversicht auf unserem weiteren Weg in der Zeit, hinein in die Ewigkeit unseres Gottes. Und dazu möchte ich Ihnen zum Abschied meine Lieblingsfrage mitgeben aus dem Heidelberger Katechismus, die Frage 58: „Welchen Trost gibt dir die Verheißung des ewigen Lebens?“ Antwort: „Schon jetzt empfinde ich den Anfang der ewigen Freude in meinem Herzen. Nach diesem Leben aber werde ich vollkommene Seligkeit besitzen, die kein Auge gesehen und kein Ohr gehört und die in keines Menschen Herz je gekommen ist, Gott ewiglich darin zu preisen.“

Herzliche Grüße,
Ihre Silke Salomon

Konfirmationsjubiläen in unserer Gemeinde

Am 17. April 2011 feierten in unserer Gemeinde 47 Jubilare das Fest der Konfirmation, das sie vor 50 Jahren (Goldkonfirmation), 60 Jahren (Diamantkonfirmation), 70 Jahren (Eiserne Konfirmation) oder gar vor 75 Jahren (Gnadenkonfirmation) begangen hatten. Den Auftakt bildete ein gemeinsames Foto vor dem Gemeindehaus. Anschließend zogen die Jubilare in die Kirche ein. Nach dem Gottesdienst, der von Herrn Pfarrer Dr. Becks und Frau Pfarrerin Becks gemeinsam abgehalten wurde, trafen sich noch der größte Teil der Jubilare mit ihren Familien im Gemeindehaus zu einem gemeinsamen Mittagessen. Erinnerungen wurden ausgetauscht und alle ließen diesen gelungenen und hoffentlich unvergessenen Tag in gemütlicher Runde ausklingen.

Foto: Ralf Hohl

Goldkonfirmation
Hansen, Horst
Küsters, Edith
Napierski, Monika
Rogge, Herbert
Schäfer, Sophia
Schreiber, Johann-Ludwig
Tepner, Gerhard
Weber, Hans-Jürgen
Winneckens, Gisela

Diamantkonfirmation
Amthauer, Ursula
Anhamm, Hans Wilhelm
Bauer, Alfred
Bongardt, Gerhard
Brinkmann, Doris
Conrad, Walter
Dames, Johanne
Gamerschlag, Hans-Helmut
Harnisch, Ingeborg und Horst
Hüsch, Heinz-Arnold
Kahla, Heinz
Klemens, Ingrid
Liebst, Ingrid
van de Loo, Johann
Lügger, Karl
Müller, Christa
Rosenbaum, Ingeborg
Steinbring, Marta
Telinde, Käthe
Tersteegen, Sigrun
Wiebers, Lydia
Winkmann, Erika
Wisken, Kurt

Eiserne Konfirmation
Beirau, Gertrud
Beirau, Günter
Freese, Adelheid
Haferkamp, Herta
Lewke, Hildegard
Neitzert, Erwin
Schnabel, Rolf
Sprehn, Edith
Terlinden, Kurt
Wolters, Marta

Gnadenkonfirmation
van Bonn, Erna
Franta, Johanna
Hermsen, Irmgard
Vosskuhl, Kunigunde

Anmeldung der neuen Katechumenen

Nach den Sommerferien beginnt wieder der kirchliche Unterricht für die neuen Katechumenen. Alle zukünftigen Katechumenen und ihre Eltern sind herzlich zum Anmeldungsgottesdienst am

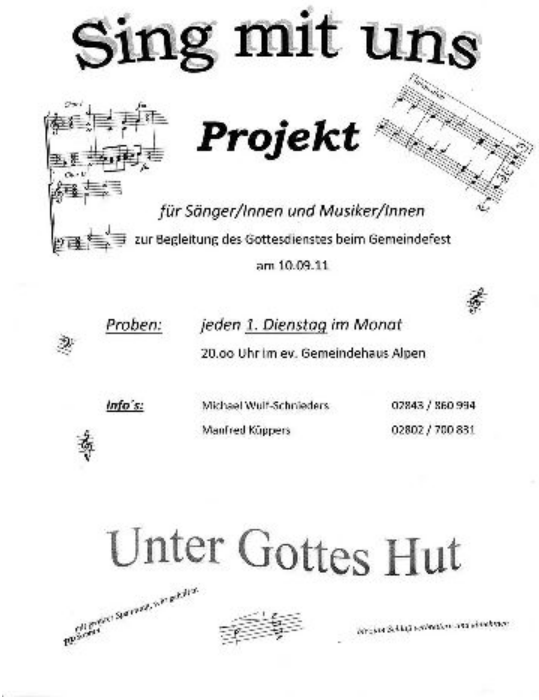
26. Juni 2011 um 10.00 Uhr

in die evangelischen Kirche eingeladen. Im Anschluss an diesen Gottesdienst findet die Anmeldung im Gemeindehaus statt. Dort besteht auch die Möglichkeit zum Gespräch und zum Gedankenaustausch. Bitte bringen Sie etwas Zeit und das Familienstammbuch einschließlich Geburtsurkunde mit.

Wichtig:
Es können auch die Kinder zur Konfirmation 2013 angemeldet werden, die nicht zum Jahrgang gehören und nicht persönlich angeschrieben wurden.

Bei Rückfragen wird Frau Krause Ihnen gerne Auskunft erteilen. (Tel.: 41 40)

Die diesjährigen Konfirmandenbilder erscheinen in unserer nächsten Ausgabe

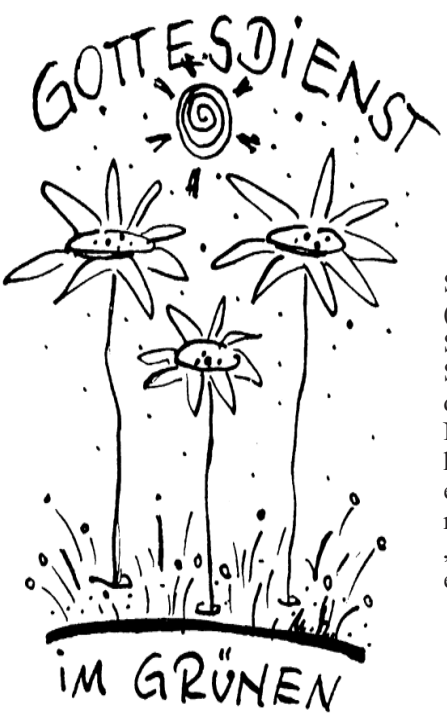


"'Auch wenn ich wüsste, dass die Welt morgen unterginge, so pflanzte ich heute noch ein Apfelbäumchen".

Ratbongert Baumpflanzaktion

Endlich Sonnenschein nach einem langen Winter und sofort ging es los. Am 19. März wurden Obstbäume für eine Streuobstwiese gepflanzt. Dazu wurde ein ehemaliger Maisacker von der Nabu vorbereitet. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Thomas Ahls bekamen die Baumpaten ihren Baum und die Kennzahl für den entsprechenden Pflanz-pfahl. Jetzt ging es los, mit Baum, Spaten und Gießkanne bewaffnet zogen die Baumpaten über das Feld und suchten den passenden Pfahl für ihren Baum. Ingesamt wurden 118 Hochstamm – Streuobstbäume von Obstbaumpaten mit Angehörigen bzw. Freunden gepflanzt. Die ev. Kirchengemeinde ist auch mit 7 Bäumen dabei. Die Patenbriefe hängen im Gemeindehaus und geben Auskunft über die Art des Baumes. Hoffentlich hat das schöne Wetter der letzten Wochen den jungen Bäumen nicht geschadet so dass sie Früchte tragen werden

Heike van de Sand



am 10. Juli 2011
10.00 Uhr auf dem
ehemaligen Waldspielplatz
in der Leucht

Herzliche Einladung!

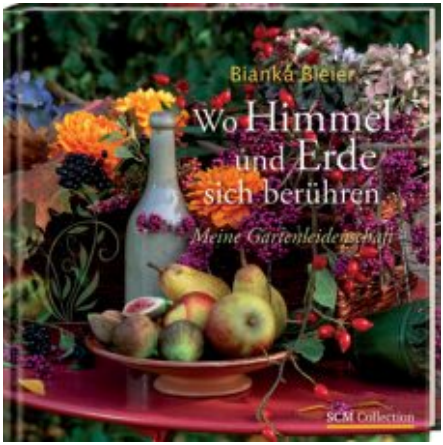
Wegbeschreibung

Sie befinden sich an der Ampelkreuzung B 58 (Richtungen Wesel und Geldern) bzw. Xantener Straße (Richtung Kamp-Lintfort)/Bönninghardter Straße. An dieser Ampelkreuzung biegen Sie auf die Xantener Straße Richtung Kamp-Lintfort ab. Nun fahren Sie durch das Waldgebiet „Leucht“, kurz vor Ende des Waldes ist auf der rechten Seite ein Wanderparkplatz. Dort bitte parken und dem rechten Wanderweg mit der Beschilderung „Gottesdienst im Grünen“ folgen. Nach ca. 500 m erreichen Sie das Gelände.

Der Kindergottesdienst und die Gottesdienste in der Kirche zu Alpen sowie im Bürgerzentrum Alpsray finden nicht statt!

Agatha van der Eijk hat für Sie gelesen:

Bianka Bleier zeigt in diesem Bildband, wie viel Freude es machen kann, ein eigenes Stück Erde zu gestalten. Die stimmungsvollen Fotos und einfühlsamen Texte nehmen den Leser mit auf die Reise durch das Jahr. Sie erzählen vom ersten Frühlingsahnen, dem Blütenüberfluss des Sommers, der Farbenpracht des Herbstes und dem verschneiten Zauber des Winters. Vor allem aber zeigen sie, wie schön es ist, das besondere Lebensgefühl zu genießen, das ein liebevoll gestalteter Garten schenken kann. Mit vielen neuen Texten von Bianka Bleier und völlig neu gestaltet von Top-Grafikerin Miriam Gamper!



ISBN: 978-3-7893-9471-3

25 Jahre Kleiderstube

Unser Kleiderstube, die für viele Menschen zu einer festen Institution geworden ist, feiert nun ihr silbernes Jubiläum. Grund genug, einmal auf die Anfänge zurückzuschauen. Am 18.7.1986 wurde die Kleiderstube vor allem durch die Initiative von Frau Franz, später von Frau Ahlmann, ins Leben gerufen. Die Idee war getragene Kleidung entgegen zu nehmen und dann –nach entsprechender Sortierung – weiterzugeben. In den ersten Zeiten musste sich das erst einspielen und bekannt werden. Aber schon bald begann das Ganze zu einer Erfolgsgeschichte zu werden. 1987 übernahm Frau von der Horst die Leitung der Kleiderstube in Zusammenarbeit mit Frau Geikowski. Anfang der 90er Jahre kamen dann sehr viele Asylbewerber und Kriegsflüchtlinge nach Alpen, die hier Unterkunft fanden und natürlich versorgt werden mussten. Neben der Kleiderstube bildete sich darum auch der Asylkreis, der sich der Nöte und Sorgen dieser Menschen annahm und verschiedene Angebote auf die Beine stellte. Am Montag, zur Ausgabezeit der Kleiderstube, wurde seither ein Cafe im Gemeindhaus eingerichtet, das zu einem guten Kommunikationsort für viele Probleme wurde. Hier haben sich vor allen Dingen Frau Kersken, Frau Derendorf u.v.a treu eingesetzt. Die Aufgaben der Kleiderstube wurden in diesen Jahren immer größer und umfangreicher. Es musste Raum geschaffen werden für die viele gespendete Kleidung. Es kam auch zu einer eigenen Logistik der Ausgabe. Mit einem großen ehrenamtlichen Team konnte dies alles zum Wohle der Menschen bewältigt werden. Nach 15 Jahren Dienst, übergab Frau von der Horst schließlich im Jahre 2002 die Leitung der Kleiderstube in die Hände von Frau Witt und Frau Sy, die aber nach 3 Jahren aus gesundheitlichen Gründen ausschied.

Heute arbeiten 14 ehrenamtliche Mitarbeitende im Dienst der guten Sache. Es werden zur Zeit ca. 150 Familien betreut mit durchschnittlich 4 Personen pro Familie. Die gespendete Kleidung wird nach wie vor sortiert, wobei inzwischen jährlich 6-7 Tonnen Kleidung nach Bethel weitergegeben werden, die hier nicht direkt in Alpen verwendet werden können.

Dies alles ist nur möglich durch die fleißigen Hände der Ehrenamtlichen. Frau Witt, die bis heute die Kleiderstube unserer Gemeinde leitet, freut sich, dass es trotz der schweren Arbeit so ein fröhliches Team gibt.

Abschied von Pastor Helmut Grauten

Am 3. Juli verabschiedet sich Pastor Grauten nach über 25 jähriger Tätigkeit in der Kath. Kirchengemeinde St. Ulrich.

Wir wünschen Herrn Pastor Grauten Gottes guten Segen auf seinem weiteren Lebensweg.

Im Abendgottesdienst am Ostersamstag brachte eine Abordnung der katholischen Kirche St. Ulrich eine Osterkerze in die evangelische Kirche. Seit 11 Jahren wird uns als Zeichen der Ökumene die Osterkerze gebracht. Wir freuen uns in jedem Jahr über diesen Besuch. An dieser Stelle möchten wir uns bei der katholischen Kirchengemeinde bedanken. Die Kerzen werden bei uns in Ehren gehalten und beiTEMPORA-Andachten und ök. Veranstaltungen angezündet.

MONATSSPRUCH JULI 2011

MATTHÄUS 6,21

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

Das historische Foto

Die Burgstraße vor dem 2. Weltkrieg. -
Auf der rechten Seite befindet sich heute das Amaliencafé

Foto: Tono Baranowski

Herzliche Einladung

zu unserem nächsten

Krabbelgottesdienst mit Taufe

am Samstag, den 02. Juli 2011
um 16.00 Uhr in unserer Kirche

Nächster Termin: 02. Oktober 2011

Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit

Veranstalter: Evangelisches Jugendheim Alpen

Montag	**15.30 Uhr - 16.30 Uhr**	**Kindergruppe in Alpsray für 7 -11 Jährige**
	17.00 Uhr - 18.30 Uhr	**offener Teenytreff für 12 - 15 Jährige**
	17.00 Uhr - 18.30 Uhr	**Teenygruppe in Alpsray für 12 - 15 Jährige**
	18.30 Uhr - 21.00 Uhr	**offenes Jugendcafe ab 13 Jahren**
Dienstag	**17.00 Uhr - 18.00 Uhr**	**offene Sportgruppe für 8 - 12 Jährige**
	18.00 Uhr - 21.00 Uhr	**offenes Jugendcafe ab 13 Jahren**
	18.30 Uhr - 19.30 Uhr	**Mitarbeitendentreff Kindergottesdienst**
Donnerstag	**14.00 Uhr - 15.00 Uhr**	**offene Sportgruppe für 12 - 17 Jährige**
	15.30 Uhr - 17.00 Uhr	**offener Kindertreff für 6 - 12 Jährige 1x monatlich mit Kinderkino (siehe Aushang)**
	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	**offenes Jugendcafe ab 13 Jahren**
Freitag	**14.30 Uhr - 16.30 Uhr**	**Kindercafe Gummibärchen für 6 - 10 Jährige**
	15.30 Uhr - 17.30 Uhr	**1x im Monat Kinderdisco**
	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	**offenes Jugendcafe für 11 - 17 Jährige**
	17.00 Uhr - 22.00 Uhr	**offener Mitarbeitendentreff**
	18.00 Uhr - 22.00 Uhr	**Angebot Jugenddisco (nach Wunsch)**
	20.00 Uhr - 22.00 Uhr	**offenes Jugendcafe für 13 - 22 Jährige**
	21.00 Uhr - 09.00 Uhr	**1x im Monat Spielenacht (siehe Aushang)**
	22.30 Uhr - 01.00 Uhr	**1x im Monat Sportnacht (siehe Aushang)**
Sonntag	**10.00 Uhr - 11.00 Uhr**	**Kindergottesdienst für 4 - 12 Jährige**
	16.00 Uhr - 18.00 Uhr	**offener Mädchentreff für 12 - 15 Jährige (Termine siehe Aushang)**
	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	**offenes Jugendcafe ab 12 Jahren**

Auskunft und Anmeldung bei Diakon Thomas Haß
Evangelisches Jugendbüro Bruckstraße 7, in Alpen, Telefon 0 28 02 / 75 01
Evangelisches Jugendheim Alpen, An der Vorburg 3, 46519 Alpen, Tel. 0 28 02 / 15 09

Spielkreise in unserer Gemeinde

Montag	**9.00 Uhr - 12.00 Uhr**	**Kinderspielkreis / Alpen**
Dienstag	**9.00 Uhr - 12.00 Uhr**	**Kinderspielkreis / Menzelen-Ost**
	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	**Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen**
Mittwoch	**9.00 Uhr - 12,00 Uhr**	**Kinderspielkreis / Alpen**
Donnerstag	**9.00 Uhr - 12.00 Uhr**	**Kinderspielkreis / Menzelen-Ost**
	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	**Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen**

Auskunft und Anmeldung bei Frau Erika Haß, Telefon 02802/7501

Wahl zum Jugendausschuss unserer ev. Kirchengemeinde

Am Freitag, den 1. Juli 2011 finden Mitarbeitendenwahlen statt.
Die gesamte Mitarbeiterschaft der ev. Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde ist aufgerufen in einer Mitarbeitendenvollversammlung ev. Mitarbeitende in den Jugendausschuss zu wählen.
Diese sind dann für 2 Jahre , d.h. von 2011-2013, gewählte Mitglieder des Jugendausschusses der Ev. Kirchengemeinde Alpen.

Der Jugendausschuss übrigens ist in der Rheinischen Landeskirche ein Pflichtausschuss, ein Ausschuss des Presbyteriums und in unserer Gemeinde mit eigener Satzung ausgestattet. Er setzt sich paritätisch zusammen aus Presbytern und Presbyterinnen, ev. Mitarbeitenden und Vertretern und Vertreterinnen der jungen Gemeinde.

Alle Mitarbeitenden unserer Kinder- und Jugendarbeit möchte ich herzlich darum bitten, diesen wichtigen Termin wahrzunehmen, damit auch in Zukunft eine gute und funktionierende Jugendausschussarbeit geleistet werden kann, die sich für die Belange der Kinder- und Jugendarbeit Alpen einsetzt

Diakon Thomas Haß

Cafe Gummibärchen

für Kinder von 6 - 10 Jahre
freitags von 14.30 – 16.30 Uhr

10.06.11 Spielplatzaktion mit Spielmobil (15.00h-17.00h)
17.06.11 Spielplatzaktion mit Spielmobil (15.00h-17.00h)
24.06.11 Spielplatzaktion mit Spielmobil (15.00h-17.00h)
01.07.11 Spielplatzaktion mit Spielmobil (15.00h-17.00h)
08.07.11 Spielplatzaktion mit Spielmobil (15.00h-17.00h)
15.07.11 Spielplatzaktion mit Spielmobil (15.00h-17.00h)
22.07.11 Spielplatzaktion mit Spielmobil (15.00h-18.00h)
23.07.11 bis 07.09.11 machen wir Ferien !!!
09.09.11 Offenes Kindercafé mit buntem Programm

Einladung

zum Kinderbibeltag in Alpen für Kinder von 5-12 Jahren

Veranstalter die ev. Kirchengemeinde Alpen

Wie viele Brote habt ihr ?

ein südamerikanischer Kinderbibeltag aus Chile

Datum:	**Samstag, den 9. Juli 2011**
Beginn:	**09.00 Uhr**
Ende:	**16.00 Uhr**
Kosten:	**2.- EURO / Geschwisterkind 1.- EURO**
Ort:	**ev. Gemeindehaus An der Vorburg 3**

Wir bitten um schriftliche Anmeldung und Bezahlung im ev. Gemeindebüro, An der Vorburg 2a, Tel. 02802/4140, im ev. Jugendheim Menzelen-Ost, Tel. 02802/809441 oder im ev. Jugendbüro Alpen, Tel. 02802/7501

Anmeldeschluss: Donnerstag, der 07. Juli 2011

Besondere Veranstaltungen des ev. Jugendheim Alpen

1. - 5. Juni	ev. Kirchentag in Dresden
10. Juni	offene Spielplatzaktion
10. Juni	offene Sportnacht
12. Juni	Tag der Jugend in Alpen
17. Juni	offene Spielplatzaktion
24. Juni	offene Spielplatzaktion
24/25. Juni	offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen
01. Juli	offene Spielplatzaktion
01. Juli	Mitarbeitendenvollversammlung Wahl zum ev. Jugendausschuss 2011 - 2013
01./02. Juli	offene Sportnacht
08. Juli	offene Spielplatzaktion
09. Juli	südamerikanischer Kinderbibeltag in Alpen
15. Juli	offene Spielplatzaktion
17. Juli	Familiengottesdienst u. Ausflug des Kindergottesdienstes
18. Juli	Mitarbeitenden Sommerparty
22. Juli	offene Spielplatzaktion *
22./23. Juli	offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen *
24.7.-18.8.	Sommerferien (Teil 1)
19.8.-3.9.	Jugendfreizeit in Dänemark für 12-16 Jährige
4.-7. Sep.	Sommerferien (Teil 2)
ab 7. Sep.	ist das ev. Jugendheim/Jugendcafe wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet

*im Rahmen der Ferienspiele Alpen

Mit Konfirmanden zum Konficup 2011 der Ev. Kirche im Rheinland.

Am Samstag, den 2. April morgens gegen acht Uhr fuhren 8 Konfirmanden und Kathechumenen mit meiner Frau und mir nach Mönchengladbach in die Soccerarena mit der festen Absicht, den Pokal der Rheinischen Landeskirche zu holen, um die Fahrkarte zu lösen für das Finalturnier in Berlin. Dies findet statt im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft der Frauen im Juni. Dort treffen dann die besten Teams der einzelnen Ev. Landeskirchen Deutschlands aufeinander, um den Sieger zu ermitteln.

Zu Beginn gab es einen beeindruckenden Jugendgottesdienst und danach begannen die Vorrundenspiele. In unserer Gruppe hatten wir es mit 5 gegnerischen Mannschaften zu tun, und wie sich während des Turnierverlaufs heraus kristallisierte waren wir von der Besetzung her die spielstärkste Gruppe in der Gruppenphase. Deswegen lagen wir sehr gut im Rennen.Viele Aktive und Besucherinnen schauten unserem sehr gutem Spiel zu und raunten am Spielfeldrand: „Die sind ja kaum zu schlagen."

Dennoch mussten wir uns in der Vorrunde am Schluß hauchdünn geschlagen geben. Bei Punktgleichheit entschieden die direkten Begegnungen, und da hatten wir eine Begegnung ganz knapp und unglücklich verloren.

So fuhren wir am späten Nachmittag etwas enttäuscht und körperlich völlig platt, denn wir hatten unser Bestes gegeben, wieder nach Hause. Aber wir hatten eine Urkunde in der Tasche und einen guten 9. Platz von 32 teilnehmenden Mannschaften.

Und das ist doch auch schon was für die erste Teilnahme einer Konfimannschaft aus Alpen, die den Kirchenkreis Moers würdig vertreten hatte.

Diakon Thomas Haß

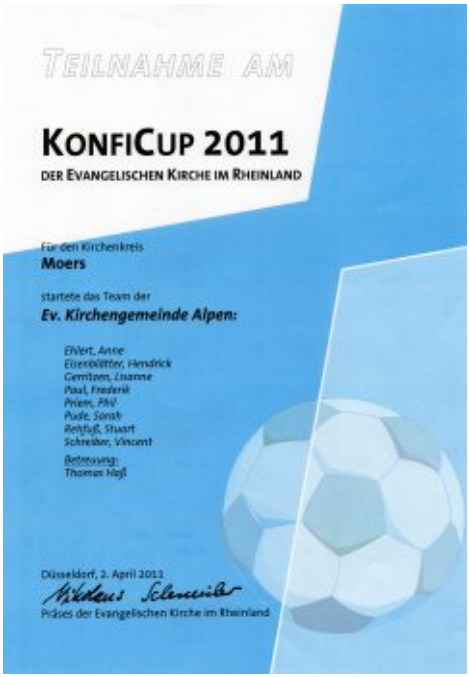


Foto: Anne Ehlert

Liebe Kinder, liebe Eltern !

Liebe Kinder, liebe Eltern!
Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst, der jeden Sonntag, von 10 Uhr bis 11 Uhr im ev. Gemeindehaus in Alpen (außer in den Ferien) stattfindet.
Gestaltet wird der Kindergottesdienst von einem freundlichen, engagierten und vorbereiteten Mitarbeitendenteam, dem die Kindergottesdienstarbeit am Herzen liegt.

Wenn du vier Jahre alt und älter bist, bist du jederzeit herzlich eingeladen, mit oder ohne Eltern, bei uns mitzumachen. Gemeinsam feiern, singen, beten, basteln und spielen wir. Zudem hören wir Gottes großartige Geschichten, die uns Mut machen wollen für unser Leben und uns Trost spenden, wenn wir einmal traurig sind.

Komm vorbei! Mach mit! Wir sind gespannt auf dich!

Unser Kindergottesdienstausflug in diesem Jahr findet am letzten Sonntag vor den großen Ferien statt, und zwar:

Am Sonntag, den 17. Juli 2011,

nach dem Familiengottesdienst in unserer Kirche, der traditionell vom Kindergottesdienst vorbereitet und gestaltet wird.
In diesem Jahr wollen wir wieder einmal nach langer Zeit zum Ketteler Hof fahren. Dazu sind alle Familien unserer Gemeinde herzlich eingeladen.
Eine gesonderte Einladung dazu mit entsprechenden Informationen zur Fahrt und ein Anmeldeformular werden wir in unserem Gemeindeeinzugsgebiet rechtzeitig auslegen und auf der Internetseite unserer Gemeinde einstellen.

Euer KiGo-Team der Ev. Kirchengemeinde Alpen

Öffnungszeiten im ev. Jugendheim

Menzelen -Ost

Montag:	**15.00 – 16.30 Uhr**	Kindergruppe für 5 – 8 Jährige
	17.00 – 19.00 Uhr	Jugendtreff ab 13 Jahren
Dienstag:	**15.00 – 17.00 Uhr**	Kindercafé für 6 – 12 Jährige
	15.30 - 16.30 Uhr	Fotostory – Gruppe ab 6 Jahren
	17.00 – 20.00 Uhr	Jugendtreff ab 13 Jahren
Freitag:	**15.00 – 17.00 Uhr**	Teenietreff für 6 – 12 Jährige
	17.00 – 19.00 Uhr	Jugendtreff ab 13 Jahren

Programm für das Kindercafe

Jeden Dienstag von 15.00 – 17.30 Uhr
Für Kinder von 6 – 12 Jahren
Im Ev.Jugendheim Menzelen-Ost
Birtener Straße 2a

07.06.11: Milchshakes selbstgemacht
14.06.11: Schnitzeljagd
21.06.11: Spielmobil-Aktion (Grundschule)
28.06.11: Spielmobil-Aktion auf dem Schulhof der Grundschule Menzelen
05.07.11: Spielmobil-Aktion (Grundschule)
12.07.11: Spielmobil-Aktion auf dem Schulhof der Grundschule Menzelen
19.07.11: Wasserspiele
26.07.11: Schatzsuche in Xanten (Sommerferien-Spiele/Anmeldung erforderlich)

A.Friedrich(Jugendleiter)

Sommerferien-Programm 2011

der Ev.Kirchengemeinde Alpen Jugendheim Menzelen-Ost (Birtenerstraße 2a)

26.07.11: Schatzsuche in Xanten „ Auf den Spuren von Siegfried“
Abfahrt am Jugendheim um 10.00 Uhr / Ende 15.00 Uhr / Kostenbeitrag 2,00 €
Tagesverpflegung mitnehmen / wetterfeste Kleidung
Für Kinder im Alter von 6- 12 Jahren

28.07.11. Zoo-Rally in Krefeld
Abfahrt 10.00 Uhr am Jugendheim / Ende 15.00 Uhr / Kostenbeitrag 3,50 €
Tagesverpflegung mitnehmen / wetterfeste Kleidung
Für Kinder im Alter von 6-12 Jahren

02.08.11: Ausflug zum Wassermuseum „Aquarius“ in Mühlheim
Abfahrt: 10.00 Uhr am Jugendheim / Ende 16.00 Uhr / Kostenbeitrag 3,00 €
Tagesverpflegung mitnehmen / wetterfeste Kleidung
Für Kinder von 6-12 Jahren

04.08.11: Spiel-und Kreativtag im Jugendheim Menzelen
Beginn: 10.00 Uhr am Jugendheim / Ende 15.00 Uhr / Kostenbeitrag 2,oo €
Selbstgemachtes Essen und Trinken z.B.Smoties (Obstsäfte)/Fruchtquark
Geschicklichkeitsspiele/Wasserschlacht usw.
Für Kinder im Alter von 6-12 Jahren

Anmeldung erforderlich beim Jugendheim Menzelen-Ost / Mo.Di.und Fr.
Von 15.00 bis 18.00 Uhr ab dem 14.06.11 unter 02802/809441
Mit freundlichen Grüßen
A.Friedrich (Jugendleiter)

Ich bin dann mal weg…

Dieser Satz von Hape Kerkeling ist vielen bekannt und auch Kinder und Eltern verabschieden sich oft damit, wenn die Kinder unsere Kita verlassen, um in die Schule zu gehen. Nun ist es auch bei mir so weit und dieser Satz wird für mich Realität. Ich gehe natürlich nicht in die Schule, sondern nach guten zehn Jahren Arbeit in der Ev. Kita Alpen zieht es mich ins Sauerland. Am17. Juni 2011 wird mein letzter Arbeitstag sein. Meine Arbeit hier in der Kita und im Familienzentrum hat mir viel Freude gemacht. Es ist schön, Kinder auf ihrem Weg ins Leben ein Stück begleiten zu können. Mich hat immer fasziniert, wie unvoreingenommen Kinder auf Menschen zugehen. Diese Fähigkeit geht uns Erwachsenen leider im Laufe des Lebens ein bisschen verloren. Da können wir „Großen" von den „Kleinen" lernen.

Ich danke allen Eltern, die mir, bzw. uns, ihre Kinder anvertraut haben, unsere Arbeit zu schätzen wussten und uns als Partner in der Erziehung akzeptiert haben. Es war schön, zu erleben, dass auch die „Großen" ein Stück Heimat bei uns finden konnten und die Kita nicht nur als Aufbewahrungsort für ihre Kinder sahen. Eine Atmosphäre zu schaffen, in der so etwas möglich wird, war mir immer ein Anliegen.

Ein großes DANKE geht auch an meine Kolleginnen für viele Jahre guter Zusammenarbeit. Wir sind ein Team, das in guten wie auch schweren Zeiten zueinander gestanden hat. Es gab immer einen Weg, vereint weiter zu gehen, obwohl es, wie in jedem Berufsleben, Höhen und Tiefen gegeben hat. Danke möchte ich auch meinem Arbeitgeber sagen, der in uns nicht nur die Erzieherinnen der Kita, sondern auch den einzelnen Menschen gesehen hat. Es war schön zu erfahren, dass es auch in Zeiten widriger Umstände immer die Möglichkeit menschlichen Umgangs miteinander gab. Ich wünsche allen, dass dies nicht verloren geht und die Kita weiterhin als ein wichtiger Teil der Gemeinde erhalten bleiben kann. Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Abschiede sind immer schwer, wenn man irgendwo gerne war. Aber ich freue mich auf meinen zukünftigen Lebensabschnitt und den Weg, den ich gehen werde.

In diesem Sinne verabschiede ich mich mit dem Kinderlied „Arrivederci und Good bye! Hasta la vista und noch tschüss! Das eine ist gewiss: Wir wollen uns wiedersehen – auf Wiedersehen! Es war wunderschön!!"

Ihre Silke Terporten

„Gottes guter Segen ist wie ein großer Hut“ – Thema „Taufe“ in der Sonnenscheingruppe

Am 2. April wurden zwei Kinder der Sonnenscheingruppe im Krabbelgottesdienst getauft. Ein buntes Zelt unter dem Kirchendach spannte sich wie ein großer Hut über die Taufkinder und ihre Familien und die Kindergartenkinder sangen für die Täuflinge „…Wir sind in deiner Hut, und das gefällt uns gut…“.

Das Thema Taufe wurde auch in der Sonnenscheingruppe mit großem Interesse aufgenommen. Pfarrerin Becks erklärte den Kindern, dass die Täuflinge zu Gott gehören, sie unter seinem Schutz, „in seiner Hut“ stehen. Ebenso nimmt die christliche Gemeinde die Täuflinge in ihre Gemeinschaft auf und begleitet sie auf ihrem Lebensweg. Vor allem die Eltern und Paten versprechen den Taufkindern, für sie da zu sein, für sie zu beten und sie in ihrem Glauben zu stärken.

Weil wir mit Wasser getauft werden, haben wir uns in der Sonnenscheingruppe mit dem Element Wasser beschäftigt. Eine Wasserstelle wurde im Nebenraum eingerichtet, wo die Kinder das Element Wasser mit allen Sinnen erfahren konnten. Hier sah man die Mädchen und Jungen mit Flaschen, Bechern, Sieb und Trichter aufmerksam und konzentriert den Eigenschaften des Wassers nachspüren.

Osterfeier in der Kita

„„Seht wie ihre Augen strahlen, wenn sie lernen Eier malen“. Dieser Satz aus dem Bilderbuch „Die Häschenschule“ kommt einem in den Sinn, wenn man die Kinder mit Eifer beim Bemalen ihrer ausgeblasenen Eier beobachtet. Überall in den Gruppen sind die selbstbemalten Eier an Zweigen und auf den Tischen zu sehen. Aber gibt's denn so was? Der Osterhase war doch tatsächlich höchstpersönlich im Kita-Garten und hat dort für die Kinder die Ostereier versteckt! Die Kinder haben ihn vom Fenster aus entdeckt, wie er über den Hügel gehuscht ist und dann auch noch die Rutschbahn hinunter sauste. (Wer steckte wohl in dem Hasenkostüm?) Auf jeden Fall war dies das Signal zum Eiersuchen im Garten. Schon nach kurzer Zeit haben alle Kinder ihr auf einem Papphühnchen dekoriertes Osterei gefunden.

Dass Ostern aber nicht nur mit Hasen und Eiern zu tun hat, das wissen die Kinder schon lange. Bereits bei den Besuchen von Pfarrerin Becks haben sie die Geschichte vom Tod und von der Auferstehung Jesu gehört. Darum wurde das Osterfest auch abschließend in der Kirche mit einem Gottesdienst für Eltern und Kinder gefeiert. Traurig-schön erklang das Karfreitagslied der Kinder „Als Jesus gestorben war“ und wiederum fröhlich das Osterlied „Zu Ostern in Jerusalem“. Ein besonderes Erlebnis war aber der erste Auftritt des Kita-Chores mit dem von Anka Schmidt einstudierten Lied „Wir sind eingeladen zum Leben“. Dies alles und noch mehr erlebten Kinder und Eltern, die sich in der Kirche einfanden. Killet-Kretschmann

Historischer Verein für den Niederrhein

trifft sich in Alpen zur Frühjahrsversammlung (21.05.2011)

Vortrag von Dr. Daebel: Amalia von Neuenahr-Alpen

Amalia von Neuenahr-Alpen, die spätere Kurfürstin Amalia von der Pfalz wird als die bedeutendste Bürgerin von Alpen angesehen..Ihr edler Charakter, ihre Tugendhaftigkeit wie ihr beherztes Auftreten und ihre religiöse Haltung in ihrem ereignisreichen Leben werden viel gerühmt (S: Schriften J.Daebel). Sie hat mit ihrer Persönlichkeit die frühe Geschichte von Alpen geprägt die Entwicklung des reformierten Glaubens begleitet. Doch der Reihe nach:

Amalia wird 1539 als älteste Tochter von Graf Gumbrecht IV von Neuenahr- Alpen auf Schloss Alpen geboren und heiratet 1557 in erster Ehe Heinrich von Brederode ,den Führer des niederländischen Aufstands gegen die Spanier. Amalia lebt nun mit Heinrich von Brederode in Vianen in Holland .

Amalia war Lutheranerin und nähert sich in Vianen mehr und mehr dem reformierten Glauben.

Amalia unterstützt ihren Ehemann in vielfältiger Weise bei zahlreichen Treffen auf Schloss Batenburg, bei denen Heinrich die o.g. Führungsrolle des aus Calvinisten und auch Katholiken bestehenden Adelsbundes gegen die spanische Oberherrschaft erlangt.

Nach dem frühen Tod des Heinrich von Brederode im Alter von nur 37 Jahren ist Amalia zunächst ohne Einkünfte, da der Grundbesitz in den Niederlanden enteignet wird.Deshalb zieht sie 1568 auf Schloss Dillenburg in Hessen/Nassau ,wo schon Wilhelm von Oranien und seine Frau im Exil leben.

1569 gibt die Verlobung mit Kurfürst Friedrich III von der Pfalz, den sie über einen Hofprediger aus Flandern kennenlernt , dem Leben von Amalia eine neue glückliche Wende .Kurfürst Friedrich III aus dem Hause Wittelsbach ist Witwer und damals der erste weltliche Kurfürst und er ist, wie kein anderer Kurfürst, der Lehre Calvin`s zugetan. Die Trauung mit Friedrich III findet nach reformierter Ordnung 1569 in der Schlosskapelle in Heidelberg statt. Die Ehe ist, wenn auch kinderlos offenkundig glücklich und gegenseitig fürsorglich und von gemeinsamer Achtung des reformierten Glaubens geprägt.

Leider verstirbt Friedrich III nach nur 7 Ehejahren 1576 in Heidelberg und Amalia muss 1577 ihren Witwensitz auf dem Wasserschloss Lohrbach antreten, das sie von ihrem Mann geerbt hat.

Von dort aus erreicht sie in der Auseinandersetzng um den Nießbrauch auf die Güter ihres 1. Ehemanns in Holland einen Erfolg, sodass sie 1582 die Herrschaft in Vianen antreten kann. Sie kann dort mit grossem Erfolg mehr als 7 Jahre lang regieren bis sie gegen Entschädigung die Herrschaft Vianen Gertrud von Bronkhorst- Batenberg überlässt. Nach Zwischenstationen in der Grafschaft Bentheim sowie in Lohrbach in der Pfalz zieht Amalia 1598 wieder in ihre Heimat nach Alpen und errichtet dort ab 1600 einen kurfürstlichen Hof ,unter dem die Alpener Bürger frei und in Frieden leben können.

Amalia hat nicht nur an der Seite ihrer Ehemänner sondern auch ganz persönlich an der Entwicklung des Protestantismus in Holland und Deutschland aktiv teilgenommen, hat in Alpen durch Verhandlungen mit Spanien und den Niederlanden Freiheit, Anerkennung und Achtung von Alpen erreicht und den Grundstein für die älteste reformierte Kirche in Deutschland gelegt.

In dieser wurde sie nach ihrem Tode 1602 an der Seite ihres 1. Ehemannes Heinrich von Brederode in der Familiengruft beigesetzt.

Kurzfassung , K.G.Pistor, Alpen

Vortrag von Dr. Hartmut Becks: Protestantische Profile: Heinrich Schmitz (1890-1968)

Vorweg: Heinrich Schmitz war kein Feingeist, eher ein Haudegen. Kein Mann ausgewogener Worte, sondern ein kantiger Redner, wenig zimperlich in seiner Sprache. Dafür unbedingt ehrlich, ja geradezu naiv aufrichtig, wenn es um seine christlichen Überzeugungen ging. Der aus einer Duisburger Arbeiterfamilie stammende, körperlich äußerst imposante, fast grob wirkende Mann war von Beruf zunächst Schlosser. Doch schon 1910 beginnt er seine Ausbildung zum Missionar. Aber aus diesem Traum wird nichts, da er als Soldat schwerste Verletzungen davonträgt und als „tropenuntauglich" gilt. Nur darum wagt er im fortgeschrittenen Alter ein beschwerliches Theologiestudium, das er erst 1923 mit der Prüfung „Pro ministerio" abschließt. Nach Ordination und Heirat in Wuppertal tritt er seine 1.Pfarrstelle 1925 in Alpen/Ndrh. an. Hier war er ein engagierter Prediger und „leidenschaftlicher Kämpfer für das Evangelium", dem es nicht nur um die Sympathie und den Applaus der Bevölkerung ging.

Dazu passt, dass er sich in dieser Zeit vehement für den „Stahlhelm" einsetzt, ein Gewissensbund alter Frontkämpfer, der vaterländisch orientiert war und vor allem preußische und kaisertreue Ideale zurückgewinnen wollte. Typisch ist, dass Schmitz erst nach und nach erkennt, dass die Nationalsozialisten eine ganz und gar andere, antichristliche Ideologie verfolgten und den Stahlhelmbund darum im Juni 1933 verboten. Damit wurde es für ihn zur Gewissensfrage und er schließt sich der BK an. Selbstbewusst und couragiert wettert er auf der Alpener Kanzel gegen die Nazis bis er schon 1934 wegen „Verleumdung und Nötigung" angezeigt wird. Gottesdienstbesucher müssen polizeiliche Angaben machen und so hat er schon im gleichen Jahr Alpen zu verlassen und wechselt nach Bergneustadt. Auch hier predigt er in vollbesetzten Kirchen und legt sich wieder mit den Machthabern an: „Können SA und Hitlerjugend euch selig machen?" 1935 schließt sich seine Gemeinde trotz erheblicher Widerstände der Bekenntnissynode an, die Kirchensteuer wird entzogen und man sammelt für den Pfarrernotbund. Schmitz verliest Schriften der BK, verweigert Hakenkreuzbeflaggung und wirft der Partei öffentlich Wahlfälschung vor. Schließlich wird er 1937 aus dem Rheinland ausgewiesen und erhält Redeverbot für das gesamte deutsche Reich. Er flieht zunächst ins Westfälische, seine Predigten werden aber weiterhin in Bergneustadt verlesen bis die Gestapo das Presbyterium vehement unter Druck setzt. Als sich Schmitz auch 1944 nicht einsichtig zeigt und den Krieg als verloren bezeichnet, wird er nach Dachau verbracht und zum im April 1945 auf einen „Todesmarsch" in Richtung Tirol geschickt. Dort gelingt ihm mit Hilfe von Jesuiten eine spektakuläre Flucht. Nach Kriegsende konnte Schmitz zunächst weder in Bergneustadt noch nach Wesel als ordentlicher Pfarrer zurückkehren. Erst 1949 kam er wieder zurück in den Pfarrdienst in Wesel-Lauerhaas. Er war verbittert und enttäuscht darüber, dass die neue Kirchenleitung ihn nicht entsprechend rehabilitiert hatte. Gestorben ist er am 30.9.1968 und wurde in Wesel-Obrighoven begraben.

Dr. Hartmut Becks

Weseler Domkonzerte

Samstag, 18.06.2011
18:30 Uhr B-A-C-H
Orgelwerke von Johann Sebastian Bach
Ansgar Schlei | Orgel
Sonntag, 24.07.2011
18:00 Uhr WESELER DOMKONZERT
Orchesterkonzert, Orchester der Salisbury Young Musicians
Samstag, 06.08.2011
12:00 Uhr Musik zur Marktzeit (60)
Alexandre Guilmant zum 100. Todesjahr
- Konzert II -
Ansgar Schlei | Orgel

Musik- und Literaturkreis Alpen

Jazzfrühschoppen
Sonntag, den 17.07.2011,
11.30 Uhr, Stiftscafé Alpen
mit den Drakes of Dixieland aus Geldern

Erich Kästner „Zart, zornig, zickig“
Sonntag, den 28.08.2011,
18.00 Uhr im Lesegarten am neuen Rathaus Alpen.
Szenisch-musikalisches Kunststück

Noch Plätze frei!!!

JUGENDFREIZEIT
in Beder / Dänemark
vom 19.08. - 03.09.2011

Mädchen und Jungen
von 11 - 16 Jahren.

Info: Thomas Haß 0 28 02 / 75 01

Vorgemerkt:

Einen Höhepunkt in jedem Gemeindeleben ist das Gemeindefest.

Am Samstag, den 10. September 2011

soll das Gemeindefest unserer Kirchengemeinde rund um das Familienzentrum „Im Dahlacker“ stattfinden. Anlass dafür ist auch die Einweihung des neuen Gebäudeteiles, der ab Mai errichtet wird.
Feiern werden wir das Gemeindefest unter dem Thema: Unter Gottes Hut

Seniorengeburtstage

Bekanntlich wird unsere Bevölkerung nicht jünger sondern älter. Darum nimmt die Zahl der Jubilare in unserer Kirchengemeinde stetig zu. Viele fühlen sich heutzutage mit 70 Jahren auch noch nicht der Gruppe der Senioren zugehörig. Darum hat das Presbyterium beschlossen, die Altersgrenze der Seniorengeburtstage auf 75 Jahre heraufzusetzen. Eigentlich ein gutes Zeichen!

Geänderte Öffnungszeiten des Amaliencafe´s

Die Öffnungszeiten des Amalien-Cafés:

Da das Frühstück im Amalien-Café so gut angenommen wird, hat sich noch ein Team von Ehrenamtlichen gefunden, um eine weitere morgendliche Frühstücksöffnung zu ermöglichen:
Freitag von 9 – 11 Uhr

Die Öffnungszeiten des „Amaliencafés“ lauten also nun wie folgt:
Montag / Freitag : 9.00 – 11.00 Uhr: Frühstücksbüfett
Dienstag / Donnerstag / Freitag : 14.30 – 17.30 Uhr
Sonntag : 14.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch / Samstag : Ruhetag

Bei Tischreservierungen bitte vorherige Anmeldung bei Vera Theußen unter Tel.-Nr. 02802/69 07.
Sollten Sie für die Reservierung einen besonderen Anlass haben (z.B. Geburtstag, Jubiläum etc.), so erfüllen wir auch gerne Zusatzwünsche wie Lachs oder Körnerbrötchen gegen Aufpreis. Sprechen Sie einfach Vera Theußen an.

TEMPORA-Andacht	Sommerpause
Gottesdienst Alpen	sonntags 10.00 Uhr Abendmahl am ersten Sonntag im Monat
Gottesdienst Menzelen-Ost	26.06., 31.07., 28.08.
Gottesdienst Alpsray	19.06., 17.07., 21.08.
Kindergottesdienst	sonntags 10.00 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien)
Sonntagscafé	sonntags 11.00 Uhr nach dem Gottesdienst
Kleiderstube	montags 15.00 Uhr – 17.00 Uhr im Gemeindehaus 06.06., 27.06., 11.07., 12.09.
Posaunenchor	montags 19.30 Uhr in der Kirche
Pflege- und Adoptivelterntreff	montags 20.00 Uhr im Gemeindehaus (letzter Montag im Monat)
Bibelgespräch	montags 20.00 Uhr im Amalienzimmer (Termine siehe Schaukasten)
Frauenfrühstück	dienstags 9.30 Uhr – 11.45 Uhr im Jugend-Café (letzter Dienstag im Monat)
Seniorencafé Alpsray	dienstags (2. Dienstag im Monat)
Kindergottesdienst-Helferkreis	dienstags 18.30 - 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Ökumenisches Bibelgespräch	dienstags 20.00 Uhr (einmal im Monat)
Kirchenchor	dienstags 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Seniorenfrühstück	3. Mittwoch im Monat 9.00 Uhr im Gemeindehaus Menzelen-Ost
Handarbeitskreis	mittwochs 14.30 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW)
Männertreff	mittwochs 20.00 Uhr im Gemeindehaus (jeden 1. Mittwoch im Monat)
Frauenhilfe	donnerstags 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Seniorenkreis	donnerstags 15.00 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW)
Tafel in Alpen	freitags 14.30 Uhr – 16.30 Uhr

Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks + Pfarrerin Heike Becks An der Vorburg 2, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02 / 41 40
Gemeindebüro: Stefanie Paul u. Dagmar Krause An der Vorburg 2a, 46519 Alpen	Tel. Fax alpen@ekir.de	0 28 02 / 41 40 0 28 02 / 77 39
Küster Manfred Küppers An der Vorburg l, 46519 Alpen	Tel. Funk	0 28 02 / 700 831 0 162 / 857 950 4
Diakon Thomas Haß Bruckstraße 7, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02 / 75 01
Angus Friedrich, Jugendleiter Menzelen-Ost Bahnhofstraße 61, 46487 Wesel	Tel.	0 174 / 609 289 4
Chorleiter Michael Wulf-Schnieders Innenwall 75, 47495 Rheinberg	Tel.	0 28 43 / 860 994
Leiter Posaunenchor Uwe Damrau Heidestraße 10, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02 / 809 780
Frauenhilfe Leitung: Christel Drüen	Tel.	0 28 02 / 40 85
Gemeindehaus An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02 / 57 00
Ev. Jugendheim Alpen An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02 / 15 09
Ev. Gemeindehaus Menzelen-Ost, Birtener Straße 2a Jugendheim Menzelen-Ost, Birtener Straße 2a	Tel. Tel.	0 28 02 / 809 442 0 28 02 / 809 441
Kindertagesstätte Leitung: Eva Killet-Kretschmann Familienzentrum, Leitung: Manuela Naat Im Dahlacker 9, 46519 Alpen	Tel. Fax ev-kita-alpen@t-online.de	0 28 02 / 71 09 0 28 02 / 809 637
Gemeindeamt Moers, Frau Vach Haagstraße 11, 47441 Moers	Tel.	0 28 41 / 889 98-19
Diakoniestation Rheinberg Kranken- und Familienpflege Innenwall 89, 47495 Rheinberg	Tel.	0 28 43 / 46 40
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Moers Dienststelle Rheinberg Rheinstraße 44, 47495 Rheinberg	Tel.	0 28 43 / 903 630
Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers Humboldstraße 64, 47441 Moers (Vinn)	Tel.	0 28 41 / 998 260 0
Drogenhilfe: Uerdinger Straße 103, 47441 Moers	Tel.	0 28 41 / 93 8 20
Frauenhaus Duisburg	Tel.	02 03 / 370 073
Telefonseelsorge	Tel.	0 800 / 111 011 1
Kinder- und Jugendtelefon montags bis freitags 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr	Tel.	0 800 / 111 033 3

www.evangelische-kirchengemeinde-alpen.de